

gehindert worden. Den Ausbau habe schließlich der mit ihm verwandte, aus Straßburg kommende Eberhard in die Hände genommen¹⁷².

3. IV. bis VI. Generation

Hugo III. *raucus*

Hugo III., mit dem Beinamen *raucus*, ist urkundlich schwer faßbar und somit chronologisch nicht genau einzureihen. Franz X. Vollmer möchte Hugo III. schon im Jahr 951 als nachweisbar ansehen¹⁷³. Vollmer setzt allerdings die Lebenszeit Hugos III. eine Generation zu früh an, zudem ist das von Vollmer für das Jahr 951 verwendete Quellenzeugnis in seiner Echtheit umstritten¹⁷⁴. Wir wissen jedoch über Hugo III. *raucus* aus einer Urkunde seines Nachfahren, Papst Leo IX., für die von Eberhard III. initiierte Stiftung Altdorf, daß er der Sohn dieses Grafen Eberhard III. war und die Stiftung seines Vaters vollendete¹⁷⁵. Außerdem sei die Weihe durch Bischof Erchanbald von Straßburg auf Veranlassung Hugos III. geschehen¹⁷⁶. Die Amtszeit Erchanbalds fällt zwischen die Jahre 965 und 991¹⁷⁷, die Weihe wird von der Forschung auf das Jahr 974 datiert¹⁷⁸. Wir werden also für die politisch aktive Zeit Hugos III. in die zweite Hälfte des 10. Jahrhunderts verwiesen. Ein erstes sicheres Zeugnis für Hugo III. liegt uns aus den späten sechziger Jahren des 10. Jahrhunderts durch ein Diplom Ottos I. vor. Dieser schenkt am 16. November 968 seiner Gemahlin Adelheid die Höfe Hochfelden, Sermersheim, Schweighausen, Morschweiler und Selz, *sitas in Elisaziun in comitatu Hugonis comitis*¹⁷⁹. Bei diesem Grafen Hugo, der im Besitz der Grafschaft im Nordgau ist, wie wir aus der geographischen Lage der an Adelheid geschenkten Orte ersehen können, handelt es sich wahrscheinlich nicht um Hugo II., sondern um Hugo III. *raucus*, da er hier als Graf im elsässischen Nordgau ausgewiesen wird. Der Vorgänger Hugos III. in dieser Grafschaft war nicht Hugo II., sondern Hugos II. älterer Bruder und Vater des Hugo *raucus*, Eberhard III.¹⁸⁰ Hugo III. *raucus* ist als Graf im elsässischen Nordgau auch noch im Jahre 973 durch ein Diplom Ottos II. belegt¹⁸¹.

¹⁷² Ebda., S. 26 f.

¹⁷³ VOLLMER, Etichonen, S. 181.

¹⁷⁴ Siehe dazu oben, S. 27 f. mit Anm. 133.

¹⁷⁵ Siehe das Quellenzitat oben in Anm. 119.

¹⁷⁶ Notitiae Altorfenses, MGH SS XV,2, S. 994; siehe RegBfeStr. I, Nr. 166, S. 252.

¹⁷⁷ Siehe RegBfeStr. I, Nrn. 148-192, S. 248-255, bes. Regest Nr. 166, S. 252, wo das Weihedatum der Altdorfer Kirche in das Jahr 974 datiert wird.

¹⁷⁸ Zur Datierung der Weihe vgl. RegBfeStr. I, Nr. 166, S. 252; vgl. SIEFFERT, Altdorf, S. 40.

¹⁷⁹ D O I 368, S. 505 f., Zitat, S. 505.

¹⁸⁰ Die Stiftung und Gründung von Altdorf durch Eberhard III. und dessen Sohn, Hugo III. *raucus* erfolgte *in pago quoque Northgowe in comitatu predicti quondam Everhardi* [= Eberhard IV., ein Sohn des Hugo *raucus*] (D F I 46, S. 77).

¹⁸¹ D O II 51, S. 60 f., ... *excepto Pruomad cum suis appertinentiis, ..., in praedicto pago* [= Elsaß] *et in comitatu Hugonis comitis* (Zitat, ebda., S. 61); Regest: BÖHMER-MIKOLETZKY, Nr. 629.